

## **Das Zusammenspiel von Geldmafia, Geschäftemachern und Politik**

Man fragt sich, ob diejenigen, die für die Politik der BRD verantwortlich sind – die also auch die Verantwortung für die deutsche Energie- und Klimapolitik tragen und das Desaster der Energiewende verursacht haben – ob diese Leute wahnsinnig sind. Die Wahrheit ist vermutlich, daß sie gar nicht wissen, was sie angerichtet haben. Sie haben im Auftrag von internationalen Geschäftemachern seit den 1980er Jahren in den Parlamenten die gesetzlichen und organisatorischen Vorbereitungen für den Umbau der Energieversorgung Deutschlands gemacht, ohne zu durchschauen, was sie da tun. Die Warnungen von Energie- und Klimaexperten haben sie nicht zur Kenntnis genommen. Für sie zählten nur die anglo-amerikanischen Berater, Lobbyisten und Geschäftemacher, deren Wohlwollen bei der Vergabe von Listenplätzen für Wahlen von Vorteil ist.

Die Tsunami-Welle, die 2011 mehrere japanische Kernkraftwerke direkt am tsunamigefährdeten Strand von Fukushima überrollte und zerstörte, war der geeignete Anlaß, neun Kernkraftwerke in Deutschland abzuschalten und die Energiewende dem Fernsehpublikum plausibel zu machen (obwohl es immer noch keine Tsunamis in Deutschland gibt). Durch diese Energiewende verdienten sich die Hersteller von Windrädern und Solaranlagen goldene Nasen. Nun ist wegen der teuren und unsicheren Stromversorgung durch die Windräder und Solaranlagen die Energiewende gescheitert. Es ist ein Schaden in Billionenhöhe entstanden, der vom Steuerzahler und über die Stromrechnung bezahlt werden muß.

Die politisch Verantwortlichen in der BRD haben anscheinend immer noch nicht gemerkt, daß sie für gewissenlose anglo-amerikanische und auch deutsche Geschäftemacher die gesetzlichen Voraussetzungen geschaffen haben für ein Billionengeschäft: Zerstörung der deutschen Energieinfrastruktur und Aufbau einer unbrauchbaren auf der Basis von erneuerbaren Energien.

Aber das war nur der erste Streich. Gleichzeitig wurde das deutsche Finanzsystem umgemodelt in ein solches gemäß anglo-amerikanischer Manier. Die deutschen Landesbanken, deren Führungspositionen mit abgehalfterten Politikern besetzt waren, gingen in die Falle der transatlantischen Banker und kauften für viele Milliarden Dollar anglo-amerikanische Schrottanleihen und wertlose Wetten. Die Folge war, daß eine Anzahl deutscher Banken sich völlig verspekulierte und mit großen Milliardenbeträgen aus Steuergeldern, die dann über den Atlantik gingen, unterstützt werden mußten. Was da geschah, war strafbare Konkursverschleppung der beteiligten bankrotten Banken. Es war ein gutes Geschäft für die Geldmafia. Es wird jetzt europaweit betrieben. In Deutschland wurde es getestet und von den Wall-Street-Leuten für gut befunden. Genau so wie die Energiewende in Deutschland getestet und als Vorbild für die ganze Welt dienen sollte.

Ein weiteres Geschäftsmodell ist das deutsche Gesundheitssystem. Hierbei geht es darum, die Krankenkassen-Beiträge der Versicherten in die richtigen Kassen zu lenken: in die Pharmaindustrie und die großen Gesundheitskonzerne.

Alle diese großartigen Plünderungsaktionen wurden durch „Reformen“ der bewährten deutschen Institutionen eingeleitet: nach erfolgter Reform durch anglo-amerikanische Innovationen ist das ehemals optimale deutsche Energieversorgungssystem kaputt. Das Finanzsystem bricht demnächst zusammen. Das Gesundheitssystem ist eng verknüpft mit dem Finanzsystem, was für den Patienten nicht von Vorteil ist.

Ein neues Programm wird derzeit abgewickelt, nämlich die Privatisierung von gut funktionierenden staatlichen Unternehmen, in die Wege geleitet von den erwähnten

Lobbyisten. Beispiele aus der jüngsten Vergangenheit sind die Bundesbahn und die Post. Auf der Wunschliste der Investoren und Geschäftemacher steht nun die Privatisierung der Autobahnen, der Schulen, der Stadtwerke, der Wasserversorgung.

Zu diesem Zweck ist ein neues Geschäftsmodell für Geschäftemacher und Banker erfunden worden, die „Public Private Partnership“ (öffentliche private Partnerschaft). Hierbei bauen private Investoren Straßen, Autobahnen, Schulen, Verwaltungsgebäude usw. und vermieten diese dann für ca. 30-50 Jahre an die Stadt oder das Land. Die Renditen der Investoren und Banken sind enorm.

Die rechtliche Begründung für dieses anglo-amerikanische Geschäftsmodell ist das Gesetz „Schuldenbremse für die öffentlichen Haushalte“. Das hört sich sehr gut und harmlos für den Wähler an. Dieses Gesetz wurde im Jahre 2009 sowohl vom Bundestag als auch vom Bundesrat gebilligt. Die Lobbyisten konnten zufrieden sein.

Auf ähnliche Weise kam die katastrophale Energiewende zustande, nämlich durch das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) vom 29.3.2000, also vor 15 Jahren. Wie oben beschrieben, ist die Energiewende inzwischen gescheitert. Aber die Investoren und professionellen Klimaschützer haben ihre Schäfchen im Trockenen.

Sigurd Schulien